

Der Mond ist aufgegangen

Matthias Claudius (1778)

J. A. P. Schulz (1790)

Satz: Adolf Seifert (1902 - 1945)

S.
A.



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Dämm - rung
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men

T.
B.

S.
A.



pran - gen am Him - mel hell und klar;
Hül - le so trau - lich und so hold,
se - hen und ist doch rund und schön.
nie - der; kalt ist der A - bend - hauch.

T.
B.

S.
A.



der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen
gleich ei - ner stil - len Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
So sind wohl man - che Sa - chen, die wir ge - trost be -
Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen und laß uns ru - hig

T.
B.

S.
A.



10
stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht seh'n.
schla - fen, und uns - ren kran - ken Nach - barn auch!

T.
B.